

Beilage zu Nr. 188 des Czuthälers.

Neuenbürg, Samstag den 29. November 1902.

Neuenbürg.

Einer werten Bewohnerchaft von Stadt und Land, bringe ich auch dieses Jahr mein reichhaltiges Lager von

Kinderspielwaren

in empfehlende Erinnerung und mache besonders aufmerksam auf eine große Auswahl

Puppen, Puppenköpfe, Küchen und Zimmermöbel, Leiterwagen, Schubkarren, Fuhrwerke, Pferde und Gesellschaftsspiele etc. etc.,

lade zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Albert Weik, Drechslermstr.

Neuenbürg.

Zu Weihnachtsbäckereien

empfehle

Gries- und Staubzucker, Mandeln, neue Pflaumen, Haselnußkerne, Citronat und Orangeat, Feigen, Zibeben und Rosinen, Zwetschgen, türkische Citronen, Cataopulver und Chokolade, Vanille in Stangen, Vanillezucker und Vanillinpulver, Stärkmehl, Ceylon und chines. Zimmt, Nelken, Hirschhornsalz, Pottasche, Strenzucker, Badoblaten und Badpulver,

ferner:

mein gut assortiertes Lager sämtlicher sonstiger

Spezerei- und Colonialwaren,

wie

Kaffee, roh und frisch gebrannt, in bekannt vorzüglichen und preiswerten Qualitäten, Thee, offen und in Packungen, Hülsenfrüchte, Knorr's Suppeneinlagen, Maggi-Würze, Dessert u. Hustenbonbons, Spitzwegerichbrustsaft, Zigarren, Zigarretten und Tabake, Feinste Speise-, Lein- und Boden-Öle, Parkett- u. Linoleumwischse etc. etc.

C. Büxenstein Nachf.

Inhaber:

Carl Pfister.

☎ Telephon Nr. 30. ☎

Instrumental-Verein Pforzheim.

Das auf Montag den 1. Dezember angekündigte Konzert findet erst **Montag den 8. Dezember**

statt.

Der Vorstand.

Reinh. Sickinger

Möbelhandlung und Aussteuergeschäft

Waisenhausplatz 8 Pforzheim Waisenhausplatz 8 empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten

Polster- u. Schreinermöbel

Bettfedern und fertige Betten

in allen Preislagen anerkannt gut und billig.

Neuenbürg.

Gesangbücher,

von einfach bis feinst, mit und ohne Schloss,

Gebet- u. Erbauungsbücher,

Völker und Benzinger, Geistliche Lieder mit Melodien, Choralbuch, Heim, Männerchöre,

Christliche Vergißmeinnicht in großer Auswahl empfiehlt

C. Meeh.

Kunst-Stickerei

ausführbar auf gewöhnlichen

Singer Haushaltungs-Nähmaschinen.

Am Mittwoch den 3. Dezember beginnen wir einen auf 14 Tagen berechneten unentgeltlichen

Unterrichts-Kursus,

welcher im Saale des Gasthofes zur „Sonne“ stattfindet (9-12 Uhr vormittags, 2-5 Uhr nachmittags).

Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden in unserem Geschäftslokal Sedansplatz 3 Pforzheim, sowie in Neuenbürg im Gasthof zur „Sonne“ entgegen genommen, wo auch jede weitere mündliche Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Auf die angefertigten Arbeiten in dem Schaukasten des Herrn Freieurs Klausner, Hauptste. machen wir hiemit aufmerksam.

Wir laden zur regen Beteiligung ein und sehen auch dem Besuche der geehrten Damen, welche am Unterricht nicht selbst teilnehmen, gerne entgegen.

Singer Co. Nähmaschinen A.-G.

früher Firma G. Neidlinger,

Pforzheim, Sedansplatz 3.

Am Jahrmart in Neuenbürg (Donnerstag den 4. Dez.) verkaufe ich an meinem Stand auf dem Marktplatz

Regenschirme jeder Art

zu herabgesetzten, äußerst billigen Preisen, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, in jeder Preislage.

Schirmmacher Moser, Calw.

Neuenbürg.

Eine freundliche

Wohnung

mit 4-5 Zimmer samt Zubehör ist zu vermieten.

Wo? sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Eine noch neue vollständige Laden-einrichtung für Spezerei, ist wegen Aufgabe des Geschäfts äußerst billig zu verkaufen. Näheres bei Gottfried Kuhn in Birkenfeld.

Als Plakmeister

für mein Straßburger Holzlager suche jüngere, gewandte und soliden Arbeiter, welcher bereits auf einem Holzlager gearbeitet, mit allen Arbeiten vertraut und auch etwas schreibgewandt ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Aug. Schäfer, Holzhandlung, Frankfurt a./M.

Zahn-Atelier

von

Arno Peetz,

Pforzheim

Sedansplatz, Ecke Welhstr. 10.

Husten leidender

probire die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust-Carmellen

Malz-Extrakt mit Zucker in fester Form.

2740
not begl. Zeugn. be- weisen wie bewährt u. v. höherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 Pf.

Niederlagen bei: **Wilhelm Fiebig** in Neuenbürg; **Chr. Soger** in Calmbach.



Für den Weihnachtstisch:

Bilderbücher,
 von einfach bis feinsten, unzerreißbare und mit Leinwandbilder,
Jugendchriften,
 darunter hübsche Märchenbücher,
Gesellschaftsspiele:
 Bilder-, Rechen-, Sprichwörter-, Tierbilder-Lottos,
 Schnipp-Schnapp, verschiedene Meggendorfer,
 Reise nach der Schweiz,
 Hänsel- u. Gretel-, Tischlein deck dich,
 Luftballons-, Frag- u. Antwort-, Luft-Bilderlege-Spiele
 und noch vieles andere aus dem Verlag von Gustav Weise, Stuttgart
 zu Originalpreisen empfiehlt
Neuenbürg. C. Meeh.

HERREN welche
 Reell u. Billig bedient sein wollen,
 lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
 kommen. Größtes
 Tuch- u. Buckskin-
 Lager.
Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.


Rauchlose Jagdpatronen,
 Rottweiler M 12. — Balsroder M 11. — Fasan M 9. —
Schwarzpulverpatronen,
 Waidmannsheil M 7,50, Fasan M 7 — Hirsch M 6,50
 in Cal. 12 M 1. — mehr pr. 100 St.
Hülsen Pulver Schrot
 zu den billigsten Preisen.
 Metallpatronen in allen gangbaren Calibern. Preisliste
 gratis franko.
Paul Jung, Büchsenmacher
Pforzheim.
 Sämtliche Reparaturen an Waffen werden prompt
 und billig ausgeführt.

Freund & Co.,
 Pforzheim, weisl. Karlsriedrichstraße 23.
 Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer
 Fenster-Ansage.
 Bei Einkauf von über 20 Mark wird die Reise von Neuenbürg nach Pforzheim vergütet.

Neuenbürg.
Christbaumschmuck,
Spielwaren,
Puppen,
Lebkuchen und Confect
 äußerst billig bei
G. Lustnauer.

Wir beehren uns anzuzeigen, dass sich
 Herr Rechtsanwalt **Paul Elwert**
 mit uns zur gemeinschaftlichen Ausübung der Rechtsanwaltschaft vereinigt hat.
Rechtsanwälte Dr. Wiedemann
und Dr. Milezewsky,
 Stuttgart.
 Der Unterzeichnete hat seine Zulassung
als Rechtsanwalt
 beim Königl. Landgericht Stuttgart genommen und sich zur
 gemeinsamen Ausübung der Rechtsanwaltschaft mit den
 Herren Rechtsanwälten Dr. Wiedemann u. Dr. Milezewsky
 vereinigt.
 Rechtsanwalt **Paul Elwert,**
 Stuttgart,
 Königstrasse 29 I.

Neuenbürg.
Reutlinger Geldlotterie-Lose
 à 2 Mk.
Hauptgewinn 25 000 Mk.
 Ziehung unwiderruflich am 2. Dezember 1902
 sind noch wenige zu haben bei
C. Meeh.

Rottweiler Sekt
 aus der Sektellerei Rottweil.
 Feinste Marke: **Rot-Lack**
 empfiehlt
 Apoth. **Bozenhardt,** Telephon 23, Neuenbürg.

Herbst- und Winter-Saison:
 Herren-Anzüge, Herren-Überzieher, Herren-Ärmer, Herren-Joppen, Herren-Hosen,
 Burischen-Anzüge, Burischen-Überzieher, Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel, Knaben-Joppen.
 Sämtliche Artikel in guten Stoffen, bester Ausführung
 zu billigen Preisen.
 Streng reelle Bedienung.



Pforzheim
Marktplatz.

Adolf Franke

Pforzheim
Marktplatz.

Geschäftshaus

für Manufaktur- u. Modewaren. * Ausstattungen. * Betten u. Möbel.

Bettbarhente
schwere federdicke Qualitäten
pr. Mtr. 45 $\frac{1}{2}$, 75 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ M.

Bettzunge
pr. Mtr. von 30 $\frac{1}{2}$ an,
Cöper Satin für Bettbezüge
pr. Mtr. 32 $\frac{1}{2}$.

Satin Augusta
neue schöne Muster, 36 $\frac{1}{2}$, 48 $\frac{1}{2}$ pr. Mtr.,
Satin Augusta, doppelbreit
85 $\frac{1}{2}$ pr. Mtr.

Ein großer Posten
weiße u. farbige Bettlüber,
schwere Ware, Stück M. 1.20,

Bettüberwürfe und Schlaldecken
sehr billig und schön,

Bettfedern
doppelt gereinigt und staubfrei, das Pfund
80 $\frac{1}{2}$, 1.20 M., 1.50 M. bis feinst,

Große Betten von 25 M. an,
Kinder-Betten von 5.50 M. an.

Das Neueste in schwarzen u. farbigen
Damenkleider u. Blousenstoffen.
Ein großer Posten
einfarbige Damentuche
pr. Mtr. 48, 68, 90 $\frac{1}{2}$.

Gelegenheitskauf
einfarbige Cheviots
in allen Farben pr. Meter 1 M.

Zibeline
pr. Mtr. von M. 1.10 an,
Schwarze Kleiderstoffe
pr. Mtr. von 75 $\frac{1}{2}$ an,
Blousenflanelle
pr. Mtr. 50 $\frac{1}{2}$,
halbwollene Unterrockstoffe
Stoff zum Rock 1 M.,
reinwollene Rockflanelle
in glatt, gestreift, karriert, abgepaßt.

Weiße Vorhangstoffe, gebogen,
per Mtr. 20, 25, 30, 35 $\frac{1}{2}$,
Handtücher
10, 15, 20 $\frac{1}{2}$ pr. Mtr.
Weiße Handtücher
pr. Mtr. 30 $\frac{1}{2}$,
Fertige Handtücher
Stück 25 $\frac{1}{2}$,
Weiße Tischtücher
gest. Stück 90 $\frac{1}{2}$,
Weiße Bett damaste
doppelbreit, 90 $\frac{1}{2}$ pr. Meter,
Note Bett damaste
doppelbreit, 95 $\frac{1}{2}$ pr. Meter,
Gemdenflanelle
weiß, rot, gestreift, karriert, in größter
Auswahl sehr billig und gut,
Damen-Wäsche und -Schürzen,
Tischdecken u. Wachsische,
Bettvorlagen u. Läuferstoffe,
Kindertaschentücher
3, 5, 7, 9 $\frac{1}{2}$,
Herrentaschentücher
gest. 16, 20, 25 $\frac{1}{2}$,
Normalhemden von 1 M. an,
Normaljaden u. -Hosen billigst.

An Sonntagen den ganzen Tag geöffnet. **Günstigste Kaufgelegenheit für Brautleute.** An Sonntagen den ganzen Tag geöffnet.

Zu den
Bürgerauswahlwahlen
empfehle
Formulare zu Wählerlisten,
Plakate,
betr. Bekanntmachung der Wahl,
Stimmzettel in blanco,
Plakate,
betreffend das Ergebnis der Wahl,
Protokolle u. s. w.
Berichte aus Oberamt.
C. Mech
Buchdruckerei z. Enzthaler.

17,177 Geldgewinne
333 000 Mk.
Ziehung garant. 2., 13. und
23. Dez.
Reutlingerlose 2 M., 4 St.
11 M.
Königsbergerlose 3 M.
Zuszenhaufertlose 1 M. 13 St.
12 M. 3 Div. Lose und 3 Losen mit
denen bei mir 140 000 M. gewonnen
werden kosten nur 6 M. 40 $\frac{1}{2}$
J. Glöckle, Hauptagent, Gannstatt.
Tausende Treffer letztes Jahr verkauft.

Deutsche erstklassige Nähmaschinen,
Waschmaschinen, landwirtschaftliche
Maschinen auf Wunsch
auf Teilzahlung.
Anzahlung 10 bis 20 $\frac{1}{2}$.
Abzahlung 3 bis 10 $\frac{1}{2}$
monatlich.
Sehr billige Preise.
Wenn verlässige Preisliste.
S. Rosenau in Hachenburg.


Red Star Line
Roth Stern Linie.
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft erteilen:
Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agent:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Kaffee-Abschlag
nur in Holland!
Holland.-Compagnie
für Java-Kaffee-Export
Maastricht P 149 Holland
versendet Postcolli von 10 Pfd.
echten, garantiert feinsten,
frisch gebrannten
Holland. Java-Kaffee
gegen Nachnahme von Mk. 9
verzollt franco in's Haus.
NB. In Deutschland ist der Ladenpreis
für gleiche Qualität mindestens Mk. 1.40
per Pfund.

Dessert-
u. Stärkungsweine
Malaga, Sherry
Portwein
untersucht u. begutachtet
in 3 Flaschengrößen bei:
Wilh. Herrigel, Bäckerei
Neuenbürg.

Tonger's Taschen-Musik-
Album Band XXIII.

Volldampf voraus!
enthaltend
100 Deutsche Flotten- und See-
manns-Lieder.
Nach bekannten und neuen Weisen
für eine Singstimme mit leichter Klavier-
begleitung für deutsche Flottenfreunde
und Seelente bearbeitet und heraus-
gegeben von Bernhard Pompeki.
Nr. 1-100 in einem Bande, schön und
stark kartoniert Mk. 1.-.
Vorrätig in allen Musikalienhand-
lungen, sonst direkt vom Verleger;
gegen vorherige Einsendung des Be-
trages freie Zusendung.
P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Eierteigwaren
Spez.: **Hausmacher-**
Eiernudeln
in anerkannt vorzüglicher Qualität
empfiehlt
Emil Abel, Pforzheim,
Eierteigwarenfabrik.

Wildbad.
Reichhaltiges Lager in fertigen
Grabdenkmälern
rotes Material u. Marmor,
Schwarz schwed. Granit und
Syenit,
Graniteinfassungen,
Billigste Preise.
Fr. Vollmer, Grabsteingeschäft,
nähe dem Friedhof.

Baupläne, Voranschläge
u. s. w. werden rasch und billig an-
gefertigt, auch die Ausführung ganzer
Bauten übernommen.
Christian Schill,
Baugeschäft Wildbad.

Macht mit
Maggi's
GUTE SUPPEN

Strom treibe und billige Beheizungs-
mittel für 120 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern u. alle anderen besten Bett-
federn. Sendet n. beste Beheizung garantiert
Preisw. Gänsefedern p. Pfund für 0.80; 1. M.;
1.40. Prima Goldbannet 1.80; 1.80. Silber-
federn: Kalkweiß 2. weiß 2.50. Silberweiße
Gänse u. Schwannensiedern 3; 3.50; 4; 5. Gest.
diesel. Gänsefedern 2.50; 3. Gänsefedern 3;
4; 5 M. Jedes beliebig. Einsetzen gefällig. 2 M.
Nachnahme! Bestellungen auf andere Reihen!

Pecher & Co. Herford F
Nr. 1424 in Westfalen.
Groben und Weissen, auch über
Bettstoffe und fertige Betten liefern.
Angabe der Preislisten für Fernbestellungen
erlaubt!



Unterhaltender Teil.

Das Gold des Phönix.

Eine Geschichte aus dem Leben von Gedy. Perafini.

Das Mädchen schüttelte den blonden Kopf. „Ich achte Dich hoch, Jack — aber lieben, das kann ich nicht! Ich habe meinem Walthers Treue gelobt, und ich will sie halten —“

„Bis zum Tode!“ ergänzte er. „Und wenn Du sie ihm halten wolltest bis in alle Ewigkeit, er läme nimmer. Das Meer giebt seine Opfer nie wieder. Ich sah ihn sinken in die Flut, ich sah die Wellen sich über ihn schließen.“

Marei hob bittend die Hände. „Nicht weiter, Jack, Du thust mir unsäglich wehe.“ Sie sah nicht sein geringschätziges Lächeln, als er jagte:

„Der Weltlauf ist nun einmal so. Es kommt der Eine und der Andere. Das „Wie“ bleibt sich in der Weltrechnung gleich. Warum willst Du Dein Leben lang hintrauern um eine vergebene Hoffnung?“

„Ich hoffe nicht mehr,“ antwortete sie. „Und dennoch bleibst Du starr!“ rief er ausbrechend. „Marei — hier liege ich, Gott helfe mir!“

Er war vor ihr niedergestürzt, seine Augen ruhten wie Flammen auf ihr. Seine Hand fuhr in das wirre Haar seines Hauptes, in leidenschaftlichen Worten drang es zu ihr auf, wie ein Bergstrom, der niederstürzend jedes Hemmnis stürzt.

„Marei, Du bist so schön, so gut! Willst Du all die Gottesgaben in Staub begraben? Einen könntest Du so glücklich machen. Könntest Du mir nicht in geringem Maße anrechnen, was ich für Euch that? Ich ließ mich stoßen wie der Hund von der Laune seines Herrn. Ich arbeitete wie der Zugstier am Pfluge und dennoch alles umsonst — ein verfehltes Leben!“

Hilflos richteten sich des Mädchens Augen zum Himmel, zum erstenmale hörte sie einen Mann in solchen Worten sprechen. Diese Sprache mit ihrem Zauber und ihrer Kraft war ihr neu und kam zu plötzlich. Die Sinne drohten ihr zu schwinden, als er ihre Knie umklammerte.

„Geh, Jack,“ stammelte sie, „laß mir Zeit — Du hast mich ganz verwirrt gemacht.“

Er sprang mit einem Freudentrabe auf und presste die schlank Gestalt an sich. Ihr Kopf sank willenlos an seine Schulter. Marei schloß zitternd die Augen.

„Jack!“ rief die schwache Stimme des Appenzellers im Hause.

Er fuhr unangenehm berührt empor, bezwang sich aber im Augenblick. Marei's Hände mit festem Druck umschließend, sagte er rasch: „Dank, Marei, für Deine Worte! Ich weiß jetzt, daß Du mir eine freundige Antwort giebst, wenn ich wieder komme.“

Damit eilte er, dem Rufe seines Herrn folgend, in das Haus. Regungslos blieb Marei eine lange Weile stehen, dann sank sie laut schluchzend auf die Bank.

Walthers — ich habe Dir die Treue gebrochen! Und doch — was soll ich thun? Heimatlos stehe ich in der Welt, wenn der Herr stirbt! Und ist's nicht wahr, was Jack für ihn that? Er hat ihn gerettet vom Ruin, als der alte Mann nicht mehr die Kraft bejaß, seine Felder zu bestellen, nachdem er seinen einzigen Sohn verließ, verließ um meinetwillen, weil er nicht dulden wollte, daß er die arme Sennerin zum Weibe nehme!“

Die Lannennadeln kisterten im Abendwinde über dem Dach des Hauses, das Jack's Werk war. „Verzeih mir, Walthers, wenn ich kein Weib werde!“

Nützig schritt ein Wanderer am starken Stod durch das Bergdörfchen. Er blickte bald rechts, bald links auf die ihn anstarrenden Bauern und musterte mit Kennermiene die einzelnen Gehöfte. „Alles noch ziemlich beim Alten,“ murmelte der fremde Wanderer in seinen Bart.

Der Mann war kräftig gebaut, und elastisch war sein Schritt. Seine Kleidung war im Schnitt etwas fremdländisch, ohne jedoch besonders auffällig zu sein. Nur der große Süd-

wester nahm sich sonderlich genug aus in der jetzigen Umgebung; er beschattete ein freies, offenes Antlitz, dem der blonde volle Bart trefflich anstand.

Der Mann schien dort am Bergabhang etwas zu suchen, was er nicht so recht finden konnte. Ein helles Haus leuchtete von dort herunter — das Lächeln, das noch vor Kurzem auf des Mannes Lippen lagerte, verschwand, und machte einer gespannten Miene Platz. Was war vorgegangen dort oben?

Er kam an eine schmale tiefe Felspalte, über welche ein hölzerner Steg führte, ohne Geländer, so gefährlich auch ein Fall dahinter war. Der Fremde konnte sich entsinnen, daß vor langen Jahren eine Kuh hinunterstürzte und auf dem spigen Gestein unten verendete. Als er nun den Steg überschritten hatte, blieb er auf der andern Seite eine Weile stehen.

Vor ihm erhob sich ein verkrüppelter Baum, der sich bis zur Hälfte über die Felsenpalte neigte.

Der Stamm war teilweise hohl, auch einzelne Äste verdorrt — noch ebenso wie vor langen Jahren.

Der Fremde mußte doch wieder lächeln, als er seitwärts eine Öffnung am Baum erblickte, die in's ausgehöhlte Innere führte.

Wie oft als Jungen hatten sie sich alles Erdentbare dort hineinsteckt, und auch als Liebesbriefkasten ward später der hohle Baum benützt. Es drängte den Mann beinahe dazu, hineinzugreifen in die dunkle Öffnung, um zu suchen, nach einem Schatz der damaligen jugendfrohen Zeit!

Lächelnd ging er weiter, aber je näher er dem Gehöft kam, desto erstaunter wurde sein Gesicht. Jammer mehr machte sich die Veränderung der Umgebung bemerkbar.

„Alle Wetter, was ist das?“ rief er aus. „Wenn ich nicht dort die alten Klumpen, den viden Säntis, den Kasten und Ramor sähe, die so leicht keiner verjetzt, müßte ich an mir selber irre werden. Und doch muß ich mich etwas verlaufen haben.“

Er bog rechts ab und ließ des Neithes Gehöft auf der andern Seite liegen.

Aber in den Bergen ließ ein Appenzeller einen der altbekannten Jodler hören und plötzlich jodelte es dem unsichtbaren Burtschen als Gruß hinauf hell und laut.

„Noch hab ich's nicht verlernt!“ lachte der Wanderer und bog um eine Felsseite.

Bermischtes

Am Andreasabend, den wir am letzten November haben, wird für das große geheimnisvolle Bleigießen zu Sylvester gewissermaßen Generalprobe abgehalten. Aus den Figuren, die das ins Wasser gegossene heiße Blei annimmt, will man die Zukunft deuten sowohl am Andreas wie am Sylvesterabend, und noch manch andere im Dienste des Aberglaubens stehende Sitten, die aufzuzählen hier zu weit führen würde, haben sich aus heidnischer Zeit bis heute zu Andreas erhalten. Der Andreasstag ist dem hl. Andreas, dem Bruder Petris geweiht, und in den alten Bauernregeln heißt es von ihm: „Andreas-Schnee thut den Saaten weh“, — „Andreas hell und klar, giebt es meist ein gutes Jahr!“ Hoffen wir, daß die zweite dieser Regeln, auf deren Untrüglichkeit so Viele Stein und Bein schwören, in Erfüllung gehen und uns somit ein „gutes Jahr“ in Aussicht stehen möge.

Angeichts des nahenden Winters ist es interessant, der weit verbreiteten Ansicht, als ob geistige Getränke Wärme und Kraft erzeugen, einmal ins Gesicht zu leuchten. Der in diesen Getränken enthaltene Alkohol führt freilich anfangs ein Wärmegefühl herbei, aber nur um nachher dem Körper umso viel mehr Wärme zu entziehen. Es ist eine bekannte Erscheinung, daß Trinker viel mehr zittern und frieren als die Mäßigen oder ganz Enthaltamen. Der im Chausseegraben mit der Schnapsflasche in der Hand erfroren aufgefundenen Handwerksbursche hätte die Herberge erreicht, hätte er den Schnaps nicht getrunken. Der sprechendste Beweis gegen den Alkohol als Erwärmungsmittel ist die Nordpolfahrt von Frithjof Nansen. Wenn der Alkohol wirklich

ein Mittel gegen die Kälte wäre, dann hätten die Nordpolfahrer gewiß ganze Fässer mit Rum mitgenommen. Aber nicht einmal eine Flasche voll Rum oder ähnlichen Getränken nahmen sie mit sich. In der ganzen Zeit, welche die kühnen Forscher in Schnee und Eis zubrachten, kam nicht ein Tröpfchen Alkohol über ihre Lippen. Und keiner von den mutigen Nordmännern ist erfroren: gerade die völlige Enthaltamkeit hat sie vor dem Tode des Erfrierens bewahrt und ihnen zugleich die Kraft zur Ertragung der schweren Strapazen gegeben.

Ein Straßburger Warenhaus hatte dieser Tage Plakate angehängt mit der Ueberschrift „Wohlfeile Woche“. Auf demselben waren unter anderem Zylinder verzeichnet, und zwar 12 Stück für 35 „f. Welcher Herr sollte sich durch diese erfreuliche Anzeige nicht angezogen fühlen? So kamen denn auch 3 Herren mit mit höchst fröhlich dreinschauenden Gesichtern und begehrten Zylinder. An die Verkaufsstelle der Zylinder gelangt, verlangten sie 3 Stück. Der bedienende Herr, unter dem Beistande eines Fräuleins, maß den Umfang der Köpfe und brachte einige Stöße Zylinder herbei mit der Frage zu welchem Preis? 3 oder 4 „f. „Nein, bitte, bloß 3 Stück von denen, die 35 „f das Duzend kosten.“ Solche Ware haben wir nicht,“ war die Antwort des Fräuleins. „Ja, Sie haben doch Plakate angehängt: „12 Zylinder zu 35 „f.““ Entschuldigen Sie, meine Herren, das sind Lampengläser. Wollen Sie davon 12 Stück zu 35 „f.“ — Aufcheinend bestürzt und überrascht über diese Aufklärung, zogen die 3 Herren dann wieder ab. Vermuthlich aber waren es drei Spaßvögel, welche das Warenhaus necken wollten.

Im „Berliner L-Anz.“ ist das übrigens schon früher in Zeitschriften wiedergegebene Bild des hüttenähnlichen Stammhauzes der Familie Krupp in Essen enthalten mit folgendem Facsimile (Handschriftendruck) von Krupps Vater: „Vor fünfzig Jahren war diese ursprüngliche Arbeiterwohnung die Zuflucht meiner Eltern. Möchte jedem unserer Arbeiter der Stummer fernbleiben, den die Gründung dieser Fabrik über uns verhängte. 25 Jahre lang blieb der Erfolg zweifelhaft, der seitdem allmählich die Entbehrungen, Anstrengungen, Zuversicht und Beharrlichkeit der Vergangenheit endlich so wunderbar belohnt hat. Möge dieses Beispiel Andere in Bedrängnis ermutigen, möge es die Achtung vor kleinen Häusern und das Mitgefühl für die oft großen Sorgen darin vermehren.“ Der Zweck der Arbeit soll das Gemeinwohl sein, dann bringt Arbeit Segen, dann ist Arbeit Gebet.“ Möge in unserem Verbanne Jeder vom Höchsten zum Geringsten mit gleicher Ueberzeugung sein häusliches Glück dankbar und bescheiden zu begründenden und zu befestigen streben; dann ist mein höchster Wunsch erfüllt.

Essen, Februar 1873. Alfred Krupp. 25 Jahre nach meiner Besitzübernahme.

[Vorbehalt.] Herr (zu seinem Reisebegleiter): Die Kosten für Reise und Verpflegung bezahle ich; nur Ihre Ansichtspostkarten müssen Sie selbst kaufen.“

[Kein Wunder.] Jünger Ehemann (Sonntag im Restaurant essend): „Na, Du entwickelst ja einen ganz gesunden Appetit heut, Frauchen!“ — Frau: „Das glaub' ich, wenn man die ganze Woche zu Hause gekocht hat!“

Stapfelrätsel.

Wunder, Sterne, Dublin, Ordensfest, Hinterläß, Kinderstube, Weinhandlung, Häuser, Straße, Vergeltung, Köhlerhütte, Honig.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in vorstehenden Wörtern versteckt sind, ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Anlösung des Rätsels in Nr. 186. Baden, Aven, Ade.

Bestellungen auf den „Guzthaler“

für den Monat Dezember werden von allen Postanstalten und Landpostboten entgegengenommen.